Schule Am Siel Nordenham Förderzentrum

Schwerpunkt Geistige Entwicklung und Emotionale u. soziale Entwicklung Die Schulleiterin

Tel. 04731/94270 - Fax 04731/942720 verwaltung@schuleamsiel.de



Hospitationskonzept der Schule Am Siel

1. Zielsetzung

Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität sollten alle Lehrkräfte ihren Unterricht systematisch und kriterienorientiert selbst- und fremdevaluieren. Die Ergebnisse werden besprochen und reflektiert. Konsequenzen für die weitere Arbeit werden daraus abgeleitet. Neben der Optimierung der Unterrichtsqualität stehen auch die Verbesserung der Teamarbeit sowie der Kommunikationskompetenz und das Voneinander-Lernen im Vordergrund. So können gegenseitige Besuche dazu dienen, Anregungen für die eigene Unterrichtspraxis zu gewinnen sowie neue Methoden kennenzulernen. Auf diese Weise können sich neue Denkanstöße bei festgefahrenen Strukturen, für die klassenintern keine Lösung gefunden wird, ergeben. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei individuellen Fragestellungen und Beratungsbedarfen.

An der Schule Am Siel gibt es zwei unterschiedliche Formen der Hospitation. Die durch das niedersächsische Schulgesetz vorgeschriebene Hospitation durch die Schulleitung sowie die freiwillige kollegiale Hospitation.

2. Hospitation der Schulleitung

Nach § 43 des niedersächsischen Schulgesetzes besucht und berät die Schulleiterin in regelmäßigen Abständen die an der Schule tätigen Lehrkräfte im Unterricht. Diese Hospitation setzt eine Vorabsprache voraus und schließt mit einem Beratungsgespräch. Eine Zustimmung der Lehrkraft ist nicht erforderlich.

3. Kollegiale Hospitation

Voraussetzung für eine gelingende Hospitationskultur ist eine wertschätzende, vertrauensvolle Grundhaltung, die beide Parteien als Lernende versteht.

Bei Bedarf kann jede Lehrkraft nach Absprache sowohl dem Unterricht einer Kollegin oder eines Kollegen beiwohnen als auch während des eigenen Unterrichts von einer Kollegin / einem Kollegen des Vertrauens bzw. fachlich Bewanderten (Autismus, Fachlehrerln...) besucht und beraten werden.

Sollte der Wunsch nach einer allgemeinen Rückmeldung der eigenen Unterrichtsqualität sowie Verbesserungsbedarfen bestehen, bieten die Fragebögen (*Grundschulversion*) der Evidenzbasierten Methode der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU) der Universität Koblenz/ Landau¹ eine geeignete Grundlage.

Bei individuellen Beratungsbedarfen werden vor der Hospitation Beobachtungsschwerpunkte sowie Fragestellungen besprochen.

Im Anschluss an den Unterrichtsbesuch findet zeitnah ein Austausch statt, aus dem sich konkrete Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts ergeben können.

In Rücksprache mit der Schulleitung kann die hospitierende Lehrkraft für die Hospitation aus ihrem Unterricht ausgeplant werden, sofern die personelle Situation dies zulässt.

-

¹ http://www.unterrichtsdiagnostik.info